



Oben: Insel Coin de Mire, das Wahrzeichen der Nordküste, betrachtet vom Paradise Cove Boutique Hotel

Foto rechts: Banyan am Friedhof in Cap Malheureux – dies ist nur ein einziger Baum!

Tipp Péreybère bietet viele Berührungspunkte mit den Einheimischen

Von Grand Baie nach Cap Malheureux

Jenseits des LUX* Grand Baie Resorts wird es allmählich wieder ruhiger. Früher lag das nächste Dorf Péreybère rund 3 km von Grand Baie entfernt. Heute allerdings gehen die Ortschaften unauffällig ineinander über.

Péreybère

Péreybère (sprich: pöreibjier), noch vor wenigen Jahren ein verträumtes Fischerdorf in einer kleinen, reizenden Bucht, entdeckten erst die reichen Mauritier und dann der internationale Tourismus. Seither führt die Straße bis zum Cap Malheureux praktisch durch enge Steinmauern, hinter denen Villen in tropischen Gärten stehen. Den gemütlichen Dorfcharakter hat Péreybère verloren, zuviel Verkehr braust hindurch. Aber noch ist es hier halbwegs überschaubar. Die schmale Bucht rahmt den kleinen öffentlichen Sandstrand mit schwarzen Lavafelsen ein. Es gibt nur kleinere Hotels ohne Privatstrand und moderne Apartmentanlagen, und so treffen Touristen hier leichter auf Einheimische als in den abgeschirmten Resorts. Wer keine Touristengettos mag und sich gerne unters Volk mischt, könnte hier fündig werden.

Kurz hinter Péreybère erreicht die Küstenstraße das Coin de Mire Hotel, an dessen kleinem Strandabschnitt Fischer anlanden. Wenig später sticht rechts des Weges etwas zurückgesetzt ein farbenprächtiger **Tamilentempel** ins Auge. Danach sollten Sie nach links einen Blick auf den alten **Friedhof** werfen. Über die alten Grabsteine wacht ein riesiger **Banyanbaum** mit seinem gewaltigen Luftwurzelpflecht.

Unerwartet plötzlich öffnet sich der Blick wieder auf das Meer, vertäute Fischerboote und die ferne Insel Coin de Mire. Der eigentliche Blickfang dieses Plätzchens ist allerdings eine kleine, leuchtend rote Kirche (siehe S. 116).

Hotels in Péreybère

Hibiscus Beach Resort: Tel. 2638554, E-Mail: resa@hibiscus.intnet.mu, www.hibiscushotel.com. Das einzige Hotel am Ort, das am Meer liegt, kaschiert seine enge Bebauung durch üppige tropische Pflanzen. Strandbar und Poolbereich wirken ansprechend, doch anstelle eines Strandes gibt es nur felsiges Lavagestein. 40 Zimmer, Kategorie 3 Sterne Plus, AI möglich. Preise: HP ab 77 €/DZpP, 82 €/EZ.

Péreybère Hotel & Apartments: Tel. 2638165, E-Mail: pereyberehotel@intnet.mu, www.pereyberehotel.com. Hotelblock im Ortszentrum gegenüber des öffentlichen Strands. Für Gäste geeignet, die mitten im Geschehen sein wollen (wir empfehlen die ruhigeren Zimmer ohne Meerblick). Preise: ÜF ab 53 €/DZpP, 105 €/EZ.

Toparadis Guesthouse: Tel. 57238124, E-Mail: info@toparadis.com, https://toparadis.com. Eine etwas beengte Mittelklasseanlage mit eher kleinen Zimmern direkt an der Küstenstraße, die sich um einen Pool gruppiert. Jungendliches Publikum. Preise: ÜF ab 44 €/DZpP und 80 €/EZ.

Nitzana Residences: Tel. 2627777, E-Mail: fo@nitzanamauritius.com, www.nitzanamauritius.com. Apartments rund 500 m vom Strand entfernt mit Pool und Restaurant. Preise: ab 77 €/€/DZpP und 150 €/EZ.

Ocean V Hotel: Tel. 2602200, E-Mail: reservation@searesortshottels.com, https://searesortshottels.com. Das 4-Sterne-Resort macht sein Dach mit Pool und Restaurant zum Mittelpunkt. Preise: ÜF ab 58 €/DZpP und 135 €/EZ.

The Garden Lodge: Tel. 59401090, E-Mail: cotejardintd@gmail.com, https://thegardenlodge.mu. Die ruhige begrünte Anlage 500 m vom Strand umschließt einen schönen Innenpool. Mit Restaurant und Bar. Preise: ÜF 58 €/DZpP und 115 €/EZ.

Essen, Trinken und Feiern

Entlang der Hauptstraße reihen sich allerlei Restaurants aneinander, unser Tipp ist jedoch das abseits im Ort gelegene Gartenlokal „Island Babe Healthy food“. Die angesagteste Location für coole Cocktails, Musik und Tanz heißt „The Cloud – Rooftop & Lounge Bar“ direkt am Meeresstrand.





Cap Malheureux

Das „Unglückskap“ ist ein geschichtsträchtiger Ort. An dieser Stelle landete 1810 die übermächtige britische Flotte auf ihrem Weg zur Annexion von Mauritius. Zehntausend Marinesoldaten gingen hier an Land und marschierten praktisch ohne Gegenwehr bis nach Port Louis. Der düstere Name dieser Landspitze ist aber wahrscheinlich eher die vielen Schiffsunglücken in diesen strömungsreichen Gewässern geschuldet als jener denkwürdigen britische Landeinnahme.

Cap Malheureux ist ein Ausflugsziel, das auf keiner Mauritiusrundfahrt fehlt, denn hier steht ein besonders pittoreskes Wahrzeichen der Tropeninsel: Die **Kapelle Notre Dame Auxiliatrice** ist bis heute tausendfach fotografiert und zu Werbezwecken publiziert worden. Mit ihrem schmucken, strahlend roten Satteldach wirkt sie eigentlich eher ein wenig deplaziert. Etwas Selbstvergessenenes, Melancholisches liegt über der dörflichen Szenerie, denn ungeachtet der Touristen, die für einen kurzen Fotostopp halten und Selfies schießen, gehen die Fischer hier weiterhin schweigend ihrer täglichen Arbeit nach.

Tipp Gegenüber der Kirche bietet sich Hungrigen und Romantikern die Coin de Mire Resto Bar für eine Pause mit Blick auf das Nordkap von Mauritius an

Hotels in Cap Malheureux

Coin de Mire Hotel: Attitude Resorts, Tel. 2049900, E-Mail: info@coindemire-hotel.com, www.coindemire-hotel.com. Das ältere 3-Sterne-Hotel liegt an der viel befahrenen Küstenstraße, der schmale steile Strand jenseits der Küstenstraße gewährt einen reizvollen Blick auf Fischerboote. Trotz der eher ungünstigen Lage hat das Hotel viele Stammgäste, es wird auch AI angeboten. Preise: ÜF ab 59 €/DZpP, 97 €/EZ.

The Good Life Eco Lodges: Tel. 54892663, E-Mail: contact@thegoodlifemauritius.com, www.thegoodlifemauritius.com. Kleine moderne, tropisch eingewachsene Anlage an der Küstenstraße mit acht Zimmern und sehr schönem Poolbereich. Nichtraucherhotel. Preise: ÜF 100 €/DZpP und 199 €/EZ.

Cape Point Exclusive Resort und Myra Seafrost Suites: Tel. 2655020, E-Mail: info@innlov.com, www.innlov.com. Moderne Luxusapartments von Luxury Ocean Vacation mit Übernachtungspreisen ab 130 €/Nacht.

Verkehrsmittel

Busse: Linienbusse verkehren ganztags fast stündlich zwischen Cap Malheureux und Pamplemousses sowie nach Grand Baie und Grand Gaube.

Essen und Trinken

Restaurants: In Richtung Grand Baie liegt an der Straße nahe dem bunten Tamiltempel das Restaurant „Kanaco“, und in der Pavée Road befindet sich der Seafood-Spezialist „Bella Amigo“ (mit Seafood-Verkauf, Tel. 2626263, www.bellamigo.com).

Die vorgelagerten Inseln

Fünf unbewohnte Inseln vor der Nordspitze von Mauritius bergen ein ausgezeichnetes Tauch- und Schnorchelparadies und sind überdies wichtige Schutzzonen für die bedrohte Tier- und Pflanzenwelt. **Coin de Mire** in nur 4 km Entfernung bildet mit seiner markanten, fast dreieckigen Silhouette ein beliebtes Motiv für Sonnenuntergangsszenen. Das steile, bröckelige Tuffgestein dieser Insel und das fehlende Riff würden eine Schiffsanlandung erschweren, wäre das Betreten der unter Naturschutz stehenden Insel nicht sowieso verboten. So lassen die Ausflugsboote das bekannte Eiland links liegen und steuern noch rund 5 km weiter zur **Ile Plate** (Flat Island) und ihrem kleineren Anhängsel **Ilot Gabriel** (Gabriel Island), die von fischreichen Korallenriffen umgeben sind. Bei einer Choleraepidemie 1856 nutzte man die Inseln als Quarantänestationen, woran noch immer der alte Friedhof und ein Leuchtturm auf Flat Island erinnern.



Mit 20 km am weitesten von Mauritius entfernt stehen die **Ile aux Serpents** (Snake Island) und **Ile Ronde** (Round Island) unter strengem Naturschutz. Auf Round Island leben noch endemische Tierarten, wie der Gunther's Gecko (*Phelsuma guentheri*), die Round Island Boa (*Casarea dussumieri*), und der Weißschwanztropikvogel (*Phaethon lepturus*), für deren Erhalt die Biologen kämpfen. Auch die endemische Flaschenpalme (*Hyophorbe lagenicaulis*) ist hier mit einigen Exemplaren vertreten.

Serpent Island ist dafür ein Vogelschutzgebiet. Es ist ein **Kuriosum**, dass auf Round Island Schlangen leben, nicht aber auf Serpent Island (Schlanginsel), diese dafür rund ist – im Gegensatz zur Erstgenannten! Hier liegt offensichtlich ein Irrtum der Kartografen vor. Für beide Inseln gilt: Betreten verboten!

Von Cap Malheureux nach Goodlands

Je weiter man nun nach Osten fährt, umso entspannter wird der starke Verkehr. Nach dem Abzweig zum versteckt gelegenen Paradise Cove Hotel öffnet sich die Meeresbucht Anse La Raie, an deren Ende ein kleiner bunter Hinduschrein sichtbar wird. Bei Pointe Madras auf Höhe des Lagoon Attitude Hotels wendet sich die Straße den Zuckerrohrfeldern zu und erreicht beim kleinen Supermarkt im Weiler Colodyne die Abzweigung ins Landesinnere Richtung Goodlands und Mapou/Pamplemousses. Wir bleiben allerdings auf der schmalen Küstenstraße nach Grand Gaube.

Grand Gaube

Umringt von eintönigen Zuckerrohrfeldern steht diese Fischergemeinde im Ruf, ihr Handwerk, den traditionellen Schiffsbau, besonders gut zu verstehen. Neben der Fischerei betreiben die Männer eine Austernzucht, ansonsten steht die Zeit hier ziemlich still. Touristisches Treiben sucht man (noch) vergebens. Entsprechend ab vom Schuss liegen die wenigen Hotels. Für Ruhesuchende kein Problem – doch wer mehr Unterhaltung auch außerhalb des Hotels sucht, sollte sich vielleicht für eine andere Inselregion entscheiden. In diesem letzten Fischerdorf des äußersten Nordens knickt die Straße ins Landesinnere nach Goodlands ab.

Tipp Wer hier Urlaub macht, sollte entweder Ruhe suchen oder einen Mietwagen haben

Unten: Verträumter Spa-Pool im Paradise Cove Boutique Hotel



Hotels in Grand Gaube

Paradise Cove Boutique Hotel:

Tel: 2044000, E-Mail: info@pcove.mu, www.paradisecovehotel.com. Das 5-Sterne-Erwachsenenhotel mit 70 Zimmern, vier Pools, vier Restaurants, Tennisplatz und sehr schönem Spa-Bereich ist eine romantische Oase für Zweisamkeit auf top Niveau. Siehe unsere „Besondere Empfehlung“ auf S. 240. Preise: HP ab 98 €/DZpP und 195 €/EZ.

Karats Boutique Hotel & Spa: Tel. 2091055, E-Mail: reservation@searesortshotels.com, www.searesortshotels.com. Neues Luxushotel, das im April 2023 eröffnet.

Lagoon Attitude: Tel. 2048800, E-Mail: info@lagoonattitude.com, www.hotels-attitude.com. Das beschauliche 4-Sterne-Erwachsenenhotel schließt mit 182 Zimmern, drei Restaurants, Spa und drei Pools die Bucht von Anse La Raie ab. AI möglich. Preise: HP ab 90 €/DZpP und 162 €/EZ.



Zilwa Attitude Hotel: Tel. 2049800, E-Mail: info@zilwa-hotel.com. Das 4-Sterne-Resort mit dem Motto „authentisch mauritisch“ verfügt über 214 Zimmer, sechs Restaurants, einen schönen Spa- und lebhaften Poolbereich. Zielgruppe sind junge Paare und aktive Familien. AI möglich. Preise: HP ab 110 €/DZpP und 195 €/EZ.

LUX* Grand Gaube: Grand Gaube, Tel. 2049191, E-Mail: luxgrandgaube@luxresorts.com, www.luxresorts.com. Ein weitläufiges, nach Feng Shui-Prinzipien konzipiertes 5-Sterne-Luxusresort mit 195 Zimmern und Suiten, mehreren Strandbuchten und Pools, sechs Restaurants, Fitnessraum und Spa-Bereich mit frei zugänglicher Sauna/Dampfbad und einem Spa-Pool. Sehr idyllisch gelegen am Pointe aux Roches, westlich des Fischerdorfes. AI möglich. Preise: HP ab 234 €/DZpP und 416 €/EZ.

Veranda Paul & Virginie: Tel: 2092400, E-Mail: pauletvirginie@veranda-resorts.com, www.verandagroup.com. Romantisches, ruhiges 3-Sterne-Erwachsenenhotel direkt in Grand Gaube mit 81 Zimmern, zwei Pools im Garten, schmaalem Strand und kleinem Spa (ohne Pool/Sauna). AI möglich. Preise: HP ab 110 €/DZpP und 151 €/EZ.

Verkehrsmittel

Busse: Öffentliche Busse fahren von hier aus durch das Inselinnere nach Port Louis, nicht entlang der Küste über Grand Baie. Es bestehen außerdem Busverbindungen nach Troilet und Centre de Flacc.

Taxi: Taxifahrten nach Grand Baie kosten etwa 25 €, nach Port Louis 38 €. Eine Fahrt nach Pamplemousses dauert von Grand Gaube je nach Verkehrsaufkommen rund 20 bis 35 Minuten, nach Port Louis etwa doppelt so lange.

Goodlands

Goodlands ist eine aufstrebende Arbeiterstadt mit indomauritischer Prägung. Industrie und Landwirtschaft bilden die Grundlage der neuen wohlhabenden Mittelschicht. Für den Reisenden ist die lebhafteste Stadt wegen ihrer guten Einkaufsmöglichkeiten interessant: Mittwochs und samstags findet hier ein Gemüsemarkt statt, dienstags und freitags ein Kleidermarkt. Ein gut bestückter Winners-Supermarkt liegt 100 m nach „Historic Marine“ am Ortsausgang Richtung Poudre d'Or, kurz danach gelangt man zur modernen Shopping Mall „VIP Village“ (mit Geldautomat).

Foto rechts: Das Denkmal der St. Géran am Hafen von Poudre d'Or



Historic Marine

Die Fabrik für maßstabsgetreue historische Schiffsmodelle ist ein richtiger Besuchermagnet. Hier fertigen rund 80 Kunsthandwerker mit viel Akribie Modellschiffe nach Originalplänen und Fotos. Das Edelholz, zumeist Mahagoni und Teak, wird aus Südafrika und Asien eingeführt. Neben dem beeindruckenden Verkaufs- und Ausstellungsraum liegt die Werkstatt, in der die Handwerker mit viel Liebe fürs Detail berühmte Schlachtschiffe, elegante Windjammer und historische Segler nachbilden. **Showroom** und **Werkstatt** sind auch für Nichtkäufer interessant. An den größten Modellen wird bis zu fünf Monate gearbeitet, entsprechend ist der Preis (ein Arbeitsmonat kostet grob 500 €). Historic Marine verlangt stolze Preise, gilt aber als der Mercedes unter den Anbietern und gewährleistet eine professionelle Abwicklung von der Auftragsannahme bis zum bruchsicheren Versand in Holzkisten.

Adresse: Goodlands, Tel. 2839304, Fax 2839204, E-Mail: info@hismar.mu, www.historic-marine.com. Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa/So 9–12 Uhr, die Werkstatt kann man mittags und am Wochenende nicht besichtigen. Eintritt frei.

Unter dem Eindruck der historischen Segelschiffe empfehlen wir nun noch einen stimmungsvollen kurzen Abstecher in die koloniale Vergangenheit:



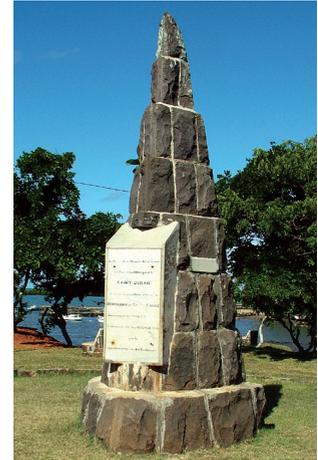
Poudre d'Or

Nur 3 km von Goodlands liegt das gemütliche Fischerdorf Poudre d'Or, das seine Berühmtheit vor allem dem schmerzlich-schönen Roman **Paul & Virginie** von Bernadin de St. Pierre verdankt. Hier spielte sich am 17.08.1744 ein historisches Schiffsunglück ab, bei dem die Saint Géran in einem Sturm auf das Riff der Ile d'Ambre auflief und mit Mann und Maus vor den Augen der entsetzten Insulaner sank. Diese Tragödie wurde zur Schlüsselstelle in dem berühmten Roman von Bernadin de St. Pierre (siehe S. 122).

Am Hafenspier, der zwischen dichten Mangroven liegt, erinnert das **Monument der St. Géran** an das tragische Unglück. Es gibt hier auch ein paar Steinbänke und eine Toilette. Am Ende des Public Beaches inspiriert ein altes Gebäude den nachdenklichen Betrachter: Das Hospital von 1864 ist ein schönes Beispiel britischer Kolonialarchitektur (siehe Foto S. 27).

Hartnäckig halten sich die Legenden um versteckte Piratenschatze in der Gegend um Poudre d'Or (zu deutsch: „Goldstaub“). Angeschürt wurden die Schatzsucher durch einen Fund aus den 1950ern, als in der näheren Umgebung ein Koffer voller historischer Goldmünzen auftauchte. Seit dieser Entdeckung suchen zahlreiche Glücksritter und Tauchexpeditionen nach vermeintlichen Schätzen. Sie stöberten zwar 1966 das Wrack der Saint Géran auf, ihre Ausbeute belief sich aber auf ein paar Münzen und Porzellangeschirr. Die alte Schiffsglocke wurde geborgen, und sie ist heute im Museum von Mahébourg zu sehen.

Wer sich einmal auf die unbewohnte, von Dickicht und Wald bedeckte **Insel Ambre** übersetzen lassen möchte, benötigt mit einem der Fischerboote am Pier rund 30 Minuten für die Strecke. Die Insel wurde nach dem Stoffwechselprodukt Ambra aus dem Darm des Pottwals benannt.



Tipp Am südlichen Ortsende von Poudre d'Or sollten Sie sich die malerisch zwischen Kokospalmen stehende **Kirche Ste. Philomène** aus dem Jahr 1847 nicht entgehen lassen. Im Innern beeindruckt Schwenkfenster, das einheitliche Holzgestühl und schwere Seitentüren.

